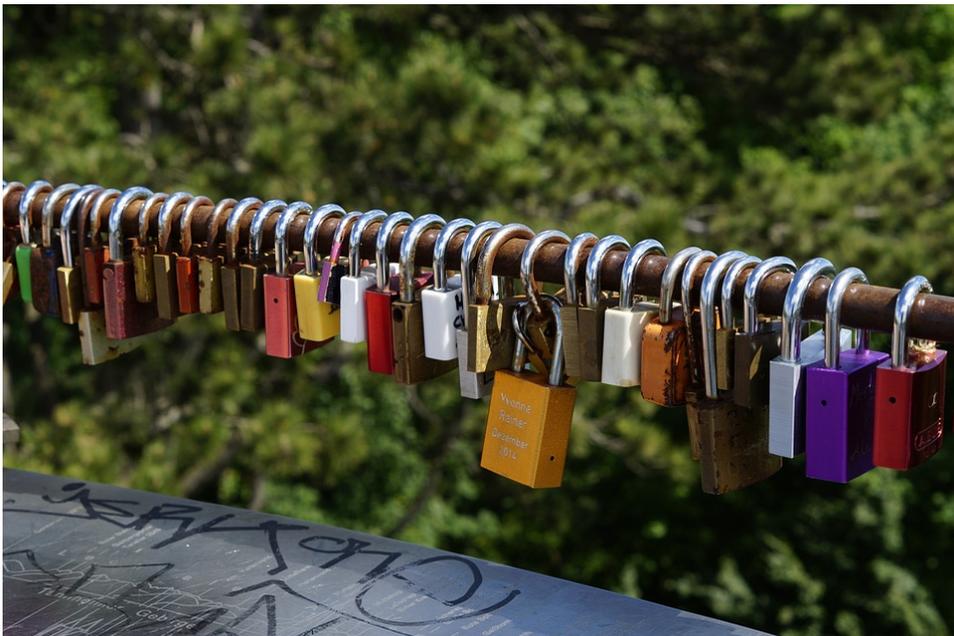


Demokraten sichern sich offene Sitze im Parlament von Virginia

Demokraten sichern sich ihre knappen Mehrheiten im Virginia State Legislature durch Siege in Sonderwahlen. Ein bedeutender Test für die Wählermobilisierung vor den kommenden Wahlen.



Die Demokraten in Virginia konnten ihre knappen Mehrheiten im Landtag behaupten, nachdem sie am Dienstag bei Sonderwahlen in zwei Wahlbezirken, die sich im vergangenen Jahr zugunsten des designierten Präsidenten Donald Trump gewandelt hatten, gewonnen haben. Dies berichtet die Nachrichtenagentur Associated Press.

Ergebnisse der Sonderwahlen

Der demokratische Abgeordnete Kannan Srinivasan setzte sich gegen die Republikanerin Tumay Harding durch und gewann

einen vakanten Senatssitz im Loudoun County, einem Vorort von Washington, D.C. Zudem gewann der Demokrat JJ Singh gegen den Republikaner Ram Venkatachalam einen offenen Sitz im Abgeordnetenhaus des Kreises.

Republikaner halten Senatssitz

Die Republikaner konnten zudem einen Senatssitz westlich von Richmond verteidigen: Der Republikaner Luther Cifers besiegte den Demokraten Jack Trammell für den Sitz, der zuvor von John McGuire gehalten wurde, der in diesem Monat in den Kongress vereidigt wurde.

Politische Bedeutung der Wahlen

Die Sonderwahlen fanden einen Tag nach der Bestätigung von Trumps Präsidentschaftswahlen 2024 durch den Kongress statt und dienen als erster Test für die Wählerenthusiasmus beider Parteien, während der ehemalige Präsident für eine zweite Amtszeit zurückkehrt.

Demokratische Kandidaten und Wahlherausforderungen

Trotz der liberalen Ausrichtung der Wahlkreise, in denen die vorherigen Amtsinhaber beide Sitze 2023 mit etwa 61 % der Stimmen gewannen, betonten die Demokraten, dass sie die Sitze angesichts von Trumps wachsender Unterstützung und der unvorhersehbaren Natur von Sonderwahlen nicht als sicher betrachten. Der größte Teil der vorzeitigen Stimmabgaben fand während der Feiertage statt, und ein Wintersturm am Montag brachte mehrere Zoll Schnee ins Loudoun County, wodurch die Schulen geschlossen blieben. Beide demokratischen Kandidaten hatten in ihren Wahlkämpfen erhebliche finanzielle Mittel im Vergleich zu ihren republikanischen Gegnern eingesetzt.

Wählerzahlen und Einfluss auf zukünftige

Wahlen

Der designierte Präsident erhielt 2024 im Loudoun County 10.000 Stimmen mehr als 2020, während Vizepräsidentin Kamala Harris 9.092 Stimmen weniger erzielte als Präsident Joe Biden im Jahr 2020. Während Biden den Kreis mit 25 Prozentpunkten gewann, war Harris nur mit 16,2 Punkten siegreich.

Agenda der Republikaner

Die Republikaner konzentrierten sich auf Themen, die Trump anpries, dazu gehörten unter anderem der Verzicht auf Steuern auf Trinkgelder und Grenzsicherheit. Kurz vor dem Ende der vorzeitigen Stimmabgaben mobilisierten der republikanische Gouverneur Glenn Youngkin und andere GOP-Führer sich gemeinsam mit Harding und Venkatachalam.

Forderungen der Demokraten

Die demokratischen Kandidaten argumentierten, dass sie die Kontrolle über den Landtag behalten müssten, um Trumps Macht entgegenzuwirken. Ein Verlust eines der Sitze hätte zu einem Unentschieden im Abgeordnetenhaus oder Senat geführt, in einer Zeit, in der die Demokraten darauf hoffen, drei vorgeschlagene Verfassungsänderungen zu den Themen Wahlrechte, Ehegleichheit und Zugang zu Abtreibungen voranzubringen.

Aktuelle Mehrheit und Ausblick

Mit den Wahlergebnissen haben die Demokraten nun eine Mehrheit von 21-19 im Senat und 51-49 im Abgeordnetenhaus. Diese Ergebnisse sind ein Erfolg für die Demokraten, die auf eine Wiederholung der „blauen Welle“ hoffen, die während Trumps erster Amtszeit stattfand. Im Jahr 2017 gewannen die Demokraten in Virginia die Gouverneurswahl und erzielten

bedeutende Fortschritte im Landtag.

Blick in die Zukunft

Im kommenden November werden beide Parteien um die Kontrolle des Abgeordnetenhauses kämpfen und einen Nachfolger für Youngkin wählen, der durch Amtszeitbeschränkungen limitiert ist.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at